

Bericht

über die 6. Sitzung des Gemeinderates Ehlscheid am 24.06.2015

1. Sondernutzungsgebühr für Altstoffsammelcontainer; hier: Gebührenermäßigung für Glascontainer

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag eine Verwaltungsvorlage vor. Ortsbürgermeister Lück fasste diese zusammen.

Nach den gesetzlichen Vorgaben kann die Gemeinde für die Aufstellung der Glascontainer eine Sondernutzungsgebühr i.H.v. 500,00 € pro Jahr verlangen.

Die aufstellende Firma hatte nunmehr einen Antrag auf Gebührenermäßigung für die Sondernutzung durch Glasdepotcontainer gestellt, worüber seitens der Ortsgemeinden zu entscheiden ist.

Im Gebiet der Stadt Neuwied wird im Einvernehmen mit der Kreisverwaltung Neuwied für die Aufstellung der Container bereits eine ermäßigte Sondernutzungsgebühr von 250,00 € pro Jahr erhoben.

Bisher wurde im Gebiet der Verbandsgemeinde Rengsdorf ein Betrag i.H.v. 191,73 € je Standort gezahlt. Somit würde selbst mit der Gebührenermäßigung für die Ortsgemeinde ein zusätzliches Plus erzielt.

Bürgermeister Breithausen führte an, dass die Abfallentsorgung dem Landkreis als öffentliche Aufgabe obliegt und die aufstellende Firma somit im Auftrag und im öffentlichen Interesse des Landkreises und nicht kommerziell tätig wird.

Fragen von Ratsmitgliedern wurden beantwortet.

Der Beschlussempfehlung, die beantragte Gebührenermäßigung auf 250,00 € je Glasdepotcontainer-Verbund zu entsprechen, wurde einstimmig zugestimmt.

2. Anschaffung Wandschrank, Mehrzweckhalle

Es wurde mitgeteilt, dass für die Mehrzweckhalle zwei abschließbare Schränke für die Bereiche der Durchreichen zur Halle und Küche angeschafft werden sollen.

Ein Plan mit den Maßen der Schränke lag dem Rat vor.

Die Materialkosten hierfür belaufen sich auf 350,00 €. Die Anbringung bzw. Aufstellung der Schränke soll in Eigenleistung durch die FWG-Fraktion erfolgen.

Auch sollte in dem vorhandenen Schrank geprüft werden, ob noch etwas Platz zu schaffen sei.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Anschaffung eines Wandschranks zu den ermittelten Materialkosten i.H.v. 350,00 €. Die spätere Anbringung/Aufstellung erfolgt durch die FWG-Fraktion.

3. Anschaffung eines Aufsitzrasenmähers

Der Vorsitzende teilte mit, dass gerade in der jetzigen Jahreszeit das Mähen des Kurparks u.a. Flächen mit dem vorhandenen Handmäher für den Gemeindearbeiter sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Hierdurch bleiben andere Arbeiten auf der Strecke.

Mit der Anschaffung eines Aufsitzrasenmähers wird eine deutliche Zeitersparnis erzielt.

Die Angelegenheit wurde vorab mit den Beigeordneten und Fraktionssprechern besprochen.

Ortsbürgermeister Lück teilte mit, dass er sich zusammen mit dem Gemeindearbeiter verschiedene Geräte angesehen hat.

Hierbei wurde sich für den Mulchmäher der Marke Husqvarna, Modell 320 AWD, entschieden.

Zu diesem Modell lagen der Ortsgemeinde drei Angebote vor und wurden bekannt gegeben.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Aufsitzrasenmäher der Marke Husqvarna, Modell 320 AWD, bei der mindestfordernden Firma zu beschaffen.

4. Annahme einer Zuwendung der Ehemaligen Feuerwehrekameradschaft Ehlscheid e.V.

Ortsbürgermeister Lück teilte mit, dass sich die Ehemalige Feuerwehrekameradschaft e.V. als Verein aufgelöst hat.

In seiner letzten Versammlung hatte sich der Verein dafür ausgesprochen, das verbliebene Geld zweckgebunden für die Sanierung des Glockenturms zu spenden.

Von der Verbandsgemeindeverwaltung war bereits eine Zuwendungsanzeige an die Kommunalaufsicht ergangen. Seitens des Gemeinderates war nunmehr noch ein entsprechender Beschluss über die Annahme der Spende erforderlich.

Es erging einstimmig der Beschluss, die Spende der Ehemaligen Feuerwehrekameradschaft Ehlscheid e.V. i.H.v. 5.000,00 € zweckgebunden für die Sanierung des Glockenturms anzunehmen.

5. Umstellung der Internetseite auf aktuelle Internettechnologie

Der Vorsitzende teilte mit, dass ein Schreiben von der Firma vorliegt, welche die Internetseite der Ortsgemeinde betreut.

Hierin wurde mitgeteilt, dass der Betrieb der Homepage in der jetzigen Form nicht mehr weiter über den Server fortgesetzt werden kann, da aufgrund der veralteten Technologie u.a. auch Hackerangriffe nicht ausgeschlossen werden können.

Ein Ratsmitglied bestätigte, dass die Technologie der Homepage sehr veraltet ist. Mit einer Überarbeitung dieser wird mehr Sicherheit geschaffen und auch die Darstellungen auf Tablets und Smartphones optimiert.

Der Vorsitzende informierte, dass für die Umstellung der Internetseite auf die aktuelle Technologie ein Kostenvoranschlag vorliegt und gab diesen bekannt.

Ein Ratsmitglied gab an, dass man mit der Umstellung der Technologie grob geschätzt die nächsten 5-6 Jahre Ruhe hat.

Ein weiteres Ratsmitglied erklärte, dass hinsichtlich des responsiven Webdesigns einiges zu beachten ist. So zum Beispiel kann es passieren, dass man bei der Google-Suche in der Trefferliste erst weiter unten erscheint. Er schlug daher vor, vor der Veröffentlichung der Internetseite diese zu testen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Internetseite der Ortsgemeinde auf die aktuelle Internettechnologie umstellen zu lassen. Vor Veröffentlichung soll die Internetseite kurz vorgeführt und getestet werden.

6. Antrag der FWG auf Aufhebung eines Ratsbeschlusses

Der Vorsitzende erteilte zu diesem Tagesordnungspunkt der Fraktionssprecherin der FWG das Wort. Diese verlas den Antrag der FWG auf Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 09.10.2014.

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 09.10.2014 einstimmig, dass über die weiteren Maßnahmen am Freibad Ehlscheid ein Bürgerentscheid stattfinden soll.

Zu diesem Zeitpunkt war man noch von weit geringeren Kosten ausgegangen.

Die Kostenermittlung für eine Sanierung des Freibades ergab nun, dass sich diese auf ca. 1,2 Mio. Euro belaufen würden.

Nach Rücksprache mit der Bauabteilung der VGV Rengsdorf besteht jedoch eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Kosten tatsächlich noch höher sind.

Diese Finanzierung kann und darf nach Ansicht der FWG seitens der Ortsgemeinde nicht erfolgen. Die hohen Kosten gingen zu Lasten der Kinder und späterer Nachkommen.

Zudem würde das Geld an anderen Stellen, wie z.B. dem Straßenbau, der Unterhaltung von Kinderspielflächen oder der Gestaltung des Ortskerns fehlen.

Die FWG sagte daher „Nein“ zum Bürgerentscheid. Dieser steht dem demokratischen Denken der FWG entgegen. Letztendlich ist die Maßnahme aus Kostengründen für die Ortsgemeinde nicht realisierbar. Der Bürgerentscheid wäre somit für den Bürger irreführend.

Die geplante Informationsveranstaltung soll jedoch trotzdem stattfinden, um die Bürger entsprechend zu informieren. Hierfür sollten die Kosten für einen Rückbau ermittelt werden und auch ob ein Kanalanschluss oder eine Sickergrube für eine spätere Nutzung erforderlich ist.

Nach diesen Ausführungen der FWG-Fraktion wurde dem Fraktionssprecher der CDU das Wort erteilt. Dieser erklärte, dass sich damals dafür entschieden wurde, die Bürger mit in die Entscheidung einzubeziehen. Der Ausgang dieser Entscheidung stünde offen und dürfe nicht vorweggegriffen werden.

Der Gemeinderat soll diese Entscheidung nicht alleine treffen und der Bürgerentscheid unabhängig von den Kosten gesehen werden.

Er gab ausdrücklich an, dass die CDU-Fraktion gegen den vorliegenden Antrag stimmen wird. Die Bürger sind nach Ansicht der CDU in der Lage eine verantwortungsbewusste Entscheidung zu treffen.

Weiter gab er an, dass auf die Informationsveranstaltung - für den Fall, dass dem Antrag zugestimmt wird - aus seiner Sicht verzichtet werden kann. Es war geplant zu der Veranstaltung Vertreter von Baufirmen, Techniker usw. einzuladen. Dies macht keinen Sinn, wenn klar ist, dass die Maßnahme nicht durchgeführt wird.

Ortsbürgermeister Lück führte aus, dass es sich hier um ein schweres Thema handelt. Natürlich ist der Verlust des Freibades sehr schade für Ehlscheid, aber die Kosten sind seitens der Ortsgemeinde nicht zu tragen. Es wäre jedoch gut zu wissen, wie die Bürger hierüber denken. Er sprach sich daher dafür aus, die Bürger mit in die Entscheidung einzubeziehen.

Weiter informierte er nochmals kurz, warum man zunächst von geringeren Kosten ausging. Damals wurden nur die Kosten für die Sanierung vom Becken und der Filteranlagen ermittelt, so dass man von Kosten i.H.v. ca. 300.000,00 € ausging. Nach mehreren Gesprächen mit der Kreisverwaltung und dem Gesundheitsamt müsste aber für den weiteren Betrieb des Bades eine Komplettsanierung stattfinden. Daraus ergeben sich nun die weitaus höheren Kosten.

Ein Ratsmitglied teilte mit, dass auch zu bedenken ist, dass der Bürgerentscheid ebenso Kosten verursacht und das, obwohl die Entscheidung unerheblich ist.

Nach eingehender Beratung im Rat wurde folgender Beschluss gefasst:

Dem Antrag der FWG auf Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 09.10.2014 wurde mit 9 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen zugestimmt, so dass der Bürgerentscheid zur weiteren Nutzung des Freibades nicht stattfinden wird.

Im Nachgang hierzu wird geklärt, ob die Informationsveranstaltung für die Bürger am 15.07.2015 noch stattfinden soll.

7. Verschiedenes / Mitteilungen der Verwaltung

- Der Vorsitzende teilte mit, dass die Gummidichtungen an der Theke in der Mehrzweckhalle bestellt sind. Weiter teilte er mit, dass die Verlängerung der Theke in Arbeit ist und die Edelstahlplatte nächste Woche fertig wird.

8. Einwohnerfragestunde

- Eine Einwohnerin fragte an, ob die Möglichkeit besteht, dass seitens der Gemeinde z.B. für die Seniorenarbeit ein Zuschuss gewährt werden kann. Ortsbürgermeister Lück gab an, dass ein Zuschuss möglich wäre. Die Angelegenheit soll für die nächste Sitzung mit auf die Tagesordnung, damit der Gemeinderat darüber beraten und entscheiden kann. Ein Ratsmitglied gab an, dass er dies im Dorf- und Heimatverein ansprechen wird, ob auch von dort ein Zuschuss möglich ist.

- Ein Einwohner fragte an, ob die Ortsgemeinde eine Vision hat, wie es mit der Ortsgemeinde Ehlscheid weiter gehen soll.
Der Vorsitzende teilte mit, dass sich die Ratsmitglieder und auch in verschiedenen Ausschüssen täglich mit verschiedenen Ideen hinsichtlich der Ortsgemeinde befassen.
Ein Ratsmitglied teilte mit, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Dorfentwicklung kleine Visionen entwickelt, um das Ortsbild bunter und lebendiger zu gestalten.
- Eine Einwohnerin erklärte, dass das Schild am Kneipptretbecken erneuert werden muss, da dieses kaum noch lesbar ist.